

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gedichte für Freunde ländlicher Natur und Sitten

Hebel, Johann Peter

Bremen [u.a.], 1808

Auf einem Grabe

[urn:nbn:de:bsz:31-31971](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-31971)

Auf einem Grabe.

Schlaf wohl, schlaf wohl im kühlem Bett!
Du liegst zwar hart auf Sand und Kies,
Doch spürts dein müder Körper nicht;
Schlaf sanft und wohl!

Es liegt die harte Decke zwar,
Hoch aufgeschüttelt dir aufs Herz;
Du schlummerst leicht, sie drückt dich nicht;
Schlaf sanft und wohl!

Du schläfst, hörst mein, „behüt dich
Gott“
Hörst meiner Sehnsucht Klage nicht;
Wär's besser wohl wenn du's vernähmst?
Nein, wahrlich nein.

Wie wohl, ach! wie so wohl ist dir!
Ruh' ich an deiner Seite nun,
So wär mir alles recht, weil stets
Hier Duldung herrscht.

Du schläfst, es stöhrt dich nicht der Schlag
Der Thurm-Uhr, in der langen Nacht;
Nicht wenn des Wächters Stimme ruft
Durchs stille Dorf.

Und wenn's am schwarzen Himmel blizt,
Wenn donnernd Wolk' an Wolke kracht,
Schwebt dir das Wetter über's Grab,
Und weckt dich nicht.

Der Kummer, den die Mitternacht,
Oft selbst das Morgenroth beschlich,
Dringt nicht ins öde Grab mit ein,
Sicht dich nicht an.

Ach! wie so wohl, wie wohl ist dir!
Denn, was du hier gelitten hast,
Dank Gott, im kühlen Erden Schoos,
Schmerzt es nicht mehr.

Drum, wenn ich bey dir ruhete nun,
So wär ja alles wohl gethan;
Jetzt sitz' ich da, weis keinen Trost
Für meinen Schmerz.

Und wenn es Gottes Will' erheischt,
Kommt auch mein Samstag bald heran;
Drauf gräbet unser Nachbar Klaus,
Mir auch ein Bett.

Entseelt liegt meine Hülle da,
Wenn mich zur Ruh das Schlaflied singt;
Dann legt die Decke mir aufs Herz,
Und danket Gott.

Wohl schlumm'r ich auch so sanft wie du;
Der Schlag der Thurm:Uhr stöhret mich nicht;
Wir schlafen, bis am Sonntag früh
Der Morgen thaut.

Und wenn einmal der Sonntag tagt!
Singt's Engel Chor das Morgenlied;
Wir stehen mit einander auf,
Erquickt und froh.

Dann ruft ein neuer Kirchturm uns,
Hell funkelt er im Morgenroth;
Wir gehn, und singen am Altar
Halleluja!